

Ressort: Lokales

Bischof Dröge für Reform des Berliner Neutralitätsgesetzes

Berlin, 18.05.2017, 15:18 Uhr

GDN - Der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Markus Dröge, hat eine Reform des Berliner Neutralitätsgesetzes gefordert. Dieses verbietet unter anderem religiöse Symbole an Schulen: "Es ist ein Auftrag der Schule, die Kinder und Jugendlichen Toleranz zu lehren", sagte Dröge der "Welt".

"Das ist auch eine Leitkultur." Die im Grundgesetz verankerte Religionsfreiheit garantiere, dass "die religiöse Überzeugung öffentlich ausgelebt werden darf". Dazu gehöre auch das Tragen eines Kreuzes oder Kopftuchs. "Der Staat hat der Religion gegenüber eine fördernde Neutralität zu wahren - und nicht eine verdrängende", sagte Dröge. "Religiöse Symbole sind dann gefährlich, wenn man nicht über sie spricht und sie verdrängt." Kürzlich musste eine evangelische Lehrerin in Berlin-Wedding einen Kreuz- und später auch einen Fisch-Anhänger ablegen. Besonders letzterer Vorgang habe einen "speziellen Geschmack", sagte der Bischof. "Der Fisch war in der Verfolgungszeit der Christen ihr Erkennungszeichen, weil sie das Kreuz nicht zeigen durften." Seit 2005 gilt in Berlin das Neutralitätsgesetz. Betroffenen Lehrern rät Dröge, den Dialog mit der Kirche zu suchen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-89552/bischof-droege-fuer-reform-des-berliner-neutralitaetsgesetzes.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619